

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	2023/24 <small>(akademischen Jahr)</small>
Studiengang:	Informatik (BSc)	Zeitraum <small>(von bis):</small>	29.08.2023 - 20.12.2023
Land:	Finnland	Stadt:	Helsinki
Universität:	University of Helsinki	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: <small>(z.B. ERASMUS)</small>	ERASMUS		

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:			x		
Akademische Zufriedenheit:					x
Zufriedenheit insgesamt:				x	

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Application Period: 01.-15.04. für Herbstsemester

benötigte Dokumente:

- Motivation Letter
- Transcript of Records
- Learning Agreement
- Housing Application (optional)
- online application form

alles über das Mobility Online-Portal

Zusammenstellung des Studienplans über frühzeitig zur Verfügung gestellte Kurslisten für nächstes Semester, Kurssuche-Website der Uni und SISU (student information system der Uni). Dafür gab es in der Orientation Week auch Unterstützung durch TutorInnen

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Finanzierung durch ERASMUS-Förderung und Unterstützung durch meine Eltern

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Der Ausweis reicht da Finnland EU-Land ist

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Duolingo Finnisch über das Sommersemester 23

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Angereist bin ich per Zug und Schiff, das hat allerdings 3 Tage gedauert, ansonsten ist man mit dem Flugzeug von Düsseldorf in 2 1/2 Stunden in Helsinki. Bewerbung auf "Right of Residence" nach der Ankunft in Finnland über das Online Portal der finnische Immigrationsbehörde MIGRI ist nur nötig für Aufenthalte länger als 3 Monate (ich war zwischendurch mehrfach außerhalb Finnlands, deshalb nicht für mich). Für mehr als 3 Monate verlangt die Uni außerdem, dass man eine finnische Identitätsnummer anfordert, das geht, indem man ein online-Formular der Digital and Population Data Services Agency (DVV) ausfüllt und sich dann in der Orientierungswoche bei einem "Check-In Event" in Person registriert.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die Uni hat mehrere Campi, es gibt überall kleinere Mensen, die wirklich sehr gutes Essen zu einem (besonders für Finnland) günstigen Preis anbieten. Bibliotheken mit Arbeitsplätzen und viele weitere Arbeitsplätze sind auch auf jedem Campus vorhanden. Ich hatte wenig Kontakt vor Ort mit Koordinatoren des Exchange Service, aber theoretisch gibt es jede Woche feste Beratungszeiten in den Bibliotheken. Man kommt aber auch eigentlich immer per Mail gut zurecht.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Vorlesungen und andere Kurse waren bei mir alle auf Englisch, da ich kaum Finnisch konnte. Das Angebot an englischsprachigen Kursen ist auch ziemlich groß, besonders in den Master-Studiengängen. Man braucht schon relativ gute Englischkenntnisse um gut zurecht zu kommen, Finnisch ist aber sowohl in der Uni als auch im Alltag kaum nötig, da fast alle sehr gut Englisch sprechen (besonders an der Uni). Was ein großer Unterschied in Finnland im Vergleich zu Deutschland ist, ist, dass das Semester noch in zwei Teaching Periods aufgeteilt ist. Deshalb gehen die meisten Kurse nur anderthalb Monate, dann hat man eine Prüfungswoche und dann neue Kurse für die zweite Periode. Insgesamt gibt es daher auch mehr kleinere Module (1 - 5 Credits), was die Anrechnung teilweise ein bisschen schwierig macht. Der Umgang zwischen Lehrenden und Studierenden ist sehr entspannt und es gibt wenig Hierarchie, zum Beispiel ist es so, dass generell alle mit Vornamen angesprochen und geduzt werden.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Es gibt zwei Anbieter von Studierendenwohnheimen: UniHome und Hoas. Man kann sich in seiner Bewerbung an der Uni direkt für einen der beiden Anbieter mitbewerben, ein Platz kann aber nicht garantiert werden. Ich habe keinen bekommen, was mir leider erst relativ spät mitgeteilt wurde, sodass ich dann bei meiner Wohnungssuche relativ viel Stress hatte und erst 2 Wochen vor meiner Abreise etwas gefunden habe. Es ist daher auf jeden Fall sinnvoll, sich neben der Bewerbung bei den Wohnheimen auch auf dem privaten Markt umzuschauen, ich hab dafür HousingAnywhere und das finnische Portal Oykotie verwendet. Miete ist in Helsinki sehr teuer, die Wohnheime sind je nach Lage günstiger, aber auf dem privaten Markt kosten WG-Zimmer schon gerne 600 Euro oder mehr im Monat (ich habe letztlich für ein sehr zentral gelegenes WG-Zimmer 650 Euro bezahlt).

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Finnland ist ziemlich teuer, da kommt man mit dem Erasmus-Geld praktisch nicht aus. Neben der Miete sind auch Lebensmittel nicht günstig, wobei man da eher noch sparen kann (je nachdem zu welchem Supermarkt man geht und welche Produkte man kauft, einiges ist auch nicht viel oder gar nicht teurer als in Deutschland). In Helsinki gibt es in sehr vielen Läden und bei vielen anderen Angeboten (Museen, öffentliche Verkehrsmittel...) Studierendenrabatt.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Die öffentlichen Verkehrsmittel sind sehr gut und zuverlässig, man kommt auch meistens innerhalb von 10 Minuten von einem Campus zum anderen. Über die Uni kann man ein vergünstigtes Studierendenticket bekommen, dafür muss man sich nur beim Check-In Event in der Orientierungswoche dafür anmelden. Das kostet für die inneren Zonen A und B (was alle Uni-Campi umfasst) etwa 30 Euro im Monat und man kann damit Bus, Straßenbahn, Metro und Regionalzug benutzen. Für Fahrplanauskunft ist die HSL (Verkehrsbetriebe Helsinki) App sehr hilfreich, die ist immer sehr genau und up-to-date. Außer im Winter kann man über HSL auch Fahrräder leihen, dafür muss man sich nur einmal online registrieren und erhält dann einen Zugriffscode. Das ist extrem günstig (ca. 7 Euro im Monat) und Fahrradstationen gibt es wirklich überall.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

In der Orientierungswoche waren mehrere Veranstaltungen von den Fachschaften geplant und man wird auch einer Mentoringgruppe zugewiesen, mit der auch anfangs viel unternommen wurde. In meiner Mentoringgruppe waren wir nur Austauschstudierende, da bekommt man schonmal sehr schnell Kontakt. Aber über die Fachschaft kann man auch sehr schnell mehr mit Finnen in Kontakt kommen, die sind dafür sehr offen, dann auch mal Englisch zu sprechen. Ansonsten ist auch ESN Uni Helsinki ein sehr guter Anlaufpunkt, die bieten wirklich viele tolle Veranstaltungen an. Sportangebote gibt es zum Beispiel bei UniSport, allerdings nicht so breit gefächert, Fokus liegt hier auf Fitnessstudio und ein paar Ball- und Kampfsportarten.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Über Nachtleben kann ich nicht so sehr viel sagen, aber es werden sehr häufig von ESN oder studentischen Organisationen der Uni wirklich große Partys (häufig auch in irgendwelchen Clubs in Helsinki) organisiert, das ist dann auch relativ günstig. Einkaufsmöglichkeiten sind sehr gut, vor allem im Zentrum gibt es an jeder Ecke einen Supermarkt, wenn man sparen möchte, sind da Alepa, Lidl oder Prisma vorzuziehen. Ansonsten kann ich Ausflüge in die Natur sehr empfehlen, sobald man ein Stückchen aus dem Zentrum raus ist, gibt es eigentlich überall Wälder und Küstenabschnitte mit guten Wegen und auch einige Nationalparks (zB Nuuksio) in gut erreichbarer Entfernung. Mit dem HSL Ticket kommt man übrigens auch mit der Fähre auf die Insel Suomenlinna, das ist auf jeden Fall einen Besuch wert. Und wer Lust auf Museen hat, findet in Helsinki wirklich eine Menge, und häufig gibt es da bestimmte Zeiten, zu denen man sogar gratis rein kann (ansonsten gibt es auch Studierendenrabatt). Das alles wird aber zum Beispiel auch von ESN als organisierte Ausflüge angeboten, da kann man sich dann einfach anschließen und direkt noch Leute kennenlernen. Auch von ESN angeboten werden Trips nach Lappland im Winter, wenn man die Möglichkeit hat, sollte man das auf jeden Fall wahrnehmen. Das war für mich wirklich das Highlight meines Auslandssemesters.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

In Finnland läuft alles bargeldlos, aber ein finnisches Konto braucht man nicht. Die Uni verlangt, dass man eine Auslandsrankenversicherung hat. Internet ist in Finnland gut ausgebaut und ziemlich günstig, es bietet sich also an, sich eine finnische SIM-Karte zu besorgen. Leider geht das nur mit einer finnischen Identitätsnummer, und bis man die erhält dauert es ein paar Wochen bis Monate.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:

**Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an
erasmus-outgoings@tu-dortmund.de**

im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname_Stadt.doc

DANKE!!